

Knapp zwei Tage intensiver Debatten



Sabine Christiansen vor Julia Klöckner (CDU) und Karl von Rohr (Deutsche Bank). F.: T. Z.

Wenn Vorstandschefs führender deutscher Unternehmen wie Christoph Werner von der Drogeriekette dm sich knapp zwei Tage in eine Veranstaltung setzen und sich so gut wie nicht vom Platz bewegen, während Konferenzleiterin Sabine Christiansen mit ihren Gästen so ziemlich jedes Problem, das Deutschland und die Welt bewegt, durchdekliniert – dann muss etwas dran sein am Wirtschaftforum Neu Denken auf Mallorca. Die bereits sechste Ausgabe der Konferenz, die von der Plattes Group und zwei weiteren Steuerkanzleien – Flick Gocke Schaumburg und LeitnerLeitner – ausgerichtet wird, fand dieses Jahr vom 1. bis 3. Juni im Castillo Hotel Son Vida in Palma statt.

Eines der Hauptthemen war die nach Ansicht von mehreren Referenten schwindende Zukunftsfähigkeit Deutschlands, etwa beim Thema Digitalisierung. Im weltweiten Rennen um die vorherrschende Wirtschaftsmacht habe China inzwischen allen anderen Nationen den Rang abgelaufen. Europa und gerade Deutschland seien Weltmeister bei Regulierungen, was die Innovationskraft enorm hemme. Den Eindruck, dass alles den Bach runtergeht, teilt

mittlerweile auch ein beachtlicher Teil der Gesellschaft, wie Renate Köcher, Chefin des Instituts für Demoskopie Allensbach der MZ am Rande der Konferenz berichtete. Nur noch 31 Prozent der Bürger seien überzeugt, dass Deutschland in zehn Jahren noch so gut dasteht wie heute.

Aus den Redebeiträgen der Konferenz selbst darf nicht wörtlich zitiert werden. In Sachen Energiewende und Elektrifizierung wusste immerhin der frühere VW-Chef und jetzige Infineon-Aufsichtsratschef Herbert Diess ein wenig Zuversicht zu verbreiten. Dass man nicht immer auf die Politik schimpfen dürfe, wo man sie doch noch mal brauchen könnte, wusste der ehemalige Finanzminister Peer Steinbrück in seinem Vortrag klarzumachen. Die Abschlussdiskussion zum Thema „Europa im Wettbewerb“ kreiste dann vor allem um den Begriff des Mindsets, also um die Frage, wie eine positive Grundstimmung für mehr Innovation und Unternehmergeist geschaffen werden kann. Dafür sei eine unternehmerische Herangehensweise nötig, die Definition eines Ziels und einer Vision, die vorgelebt wird und den Menschen Orientierung gibt.

jk/ck/ff